



**Der Mann mit dem Becak**

## Ingo Fath

— Wer mit Ingo Fath in der Heidelberger Altstadt unterwegs ist, kann leicht ein schlechtes Gewissen bekommen. Denn man selbst kann sich dabei gemütlich zurücklehnen, das Sektglas dank einer Spezial-Verankerung in Griffweite, und die Aussicht auf Neckar und Schloss auf sich wirken lassen. Während er sich abstrampeln muss. Seit zehn Jahren fährt der Mann Menschen mit dem Becak durch die Stadt. Aus Indonesien hat er nicht nur diesen Namen für die Rikscha mitgebracht - und seine Firma danach benannt -, sondern auch die Gefährte selbst. Zehn solcher Becaks sind mittlerweile in Mannheim und Heidelberg im Einsatz, außerdem so genannte Conference Bikes, auf dem Leute im Kreis sitzen und selbst strampeln.

In Indonesien hatte der Umwelttechniker und Mitarbeiter eines Entwicklungshilfe-Projekts Anfang der 90er Jahre Fahrrad-Rikschas als umweltfreundliches Verkehrsmittel kennen gelernt. Heute kann er davon leben, Leute zu kutschieren, Touristen, Brautpaare, Politiker, jeden, der Lust auf diese etwas andere Art der Fortbewegung hat. Dass seine Passagiere und er dabei ständig Kommentare von Autofahrern oder Fußgängern ernten, nervt ihn nicht, im Gegenteil: "Ich sehe das als Bestätigung meiner Arbeit." Sowieso macht er einen ganz entspannten Eindruck. Und wenn man es sich mal recht überlegt, muss man auch kein schlechtes Gewissen haben. Schließlich hat Ingo Fath einen tollen Job. Er ist ständig an der frischen Luft, trifft jeden Tag Menschen aus aller Welt und muss niemals einen Fuß ins Fitness-Studio setzen. Und auch nicht ins Solarium.

NICOLE HEB. FOTO: DIETRICH BECHTEL

meier – das stadtmagazin , Oktober 2005